



Foto: Plan International

2. Zwischenbericht

MÄDCHEN STÄRKEN, KINDERHEIRAT VERHINDERN

durch:

- Zugang zu Bildung und beruflichen Perspektiven
- Aufklärungsarbeit und Gewaltprävention
- Einkommen schaffende Maßnahmen für junge Frauen und ihre Familien

DAS PROJEKT UNTERSTÜTZT FOLGENDE ZIELE FÜR NACHHALTIGE ENTWICKLUNG¹



PROJEKTAKTIVITÄTEN: MÄRZ 2022 – AUGUST 2022

- Weitere Unterstützung für 100 benachteiligte Kinder durch Übernahme von Schulgebühren
- Schulungen von 65 Lehrkräften und 150 Schulleitungen
- Feierlichkeiten zum Tag des afrikanischen Kindes
- Vorbereitungen für Ausbildungsaktivitäten für junge Menschen

Projektregion: Manicaland, Distrikt Mutasa und Mutare

Projektlaufzeit: September 2021 – August 2024

¹ Die Ziele für nachhaltige Entwicklung wurden 2015 von den Vereinten Nationen verabschiedet.

Was wir erreichen wollen

Die Frühverheiratung von Kindern ist eine gravierende Verletzung ihrer Rechte und setzt sie erheblichen gesundheitlichen und sozialen Risiken aus. In Simbabwe ist Frühverheiratung besonders verbreitet: 34 Prozent der Mädchen werden vor ihrem 18. Geburtstag verheiratet.² Häufig folgt auf die Hochzeit auch eine frühe Schwangerschaft, nicht selten mit Komplikationen. Hinzu kommt, dass die meisten Mädchen als Folge der Heirat die Schule abbrechen, was wiederum ihre Chancen auf eine Berufsausbildung und ein eigenes Einkommen senkt. Auch in den Projektdistrikten Mutare und Mutasa in der Provinz Manicaland ist das Problem allgegenwärtig. Die Corona-Pandemie verschärft zum Beispiel durch Schulschließungen die bereits bestehenden Ursachen, welche zu Kinderheirat sowie Vorfällen von sexueller und geschlechtsspezifischer Gewalt beitragen.

Mit diesem Projekt wollen wir von Plan besonders Jugendliche unterstützen, die die Schule abgebrochen haben und von Frühverheiratung bedroht oder betroffen sind, und ihre Zukunftschancen durch berufliche Schulungen verbessern. Um traditionelle schädliche Praktiken wie Kinderheirat langfristig abzuschaffen, müssen zunächst gesellschaftliche Normen und Traditionen aufgebrochen sowie funktionierende Kinderschutzstrukturen etabliert werden. Dazu ist es wichtig, in den Gemeinden ein Bewusstsein für die negativen Aspekte von Frühverheiratung und die Rechte von Kindern, insbesondere von Mädchen, zu schaffen, was wir unter anderem durch Sensibilisierungskampagnen tun. Da neben sozialen und gesellschaftlichen Normen auch wirtschaftliche Not ein häufiger Grund für Frühverheiratung darstellt, ist es relevant, die finanzielle Situation der Familien zum Beispiel durch die Gründung von Elternspargruppen zu fördern.



Durch die Übernahme der Schulgebühren werden die Familien unterstützt. So kann auch dieses Mädchen weiterhin zur Schule gehen.

Projektaktivitäten: März 2022 – August 2022

Weitere Unterstützung für Mädchen und Jungen durch Übernahme der Schulgebühren

Die 100 Kinder, die im letzten Berichtszeitraum Schreibwaren und Schulranzen bekommen haben, konnten weiterhin zur Schule gehen, da wir im Projekt die Schulgebühren übernommen haben. Durch diese Unterstützung bleiben die Kinder, die aus benachteiligten Familien stammen, in der Schule und haben so eine Chance, ihre Berufswünsche zu erfüllen. Außerdem reduziert die Unterstützung durch die Übernahme der Schulgebühren die Schulabbrecherquote und das Risiko, dass Kinder früh- oder zwangsverheiratet werden und Mädchen früh schwanger werden.



In Elternkreisen wird innerhalb des Projekts weiterhin für positive Erziehungsmethoden geworben.

² UNICEF-Report 2021

Schulungen von Lehrkräften und Schulleitungen

Wir führten Schulungen für Lehrer:innen zu den Themen psychosoziale Unterstützung, erste Hilfe, Kinderschutz und Überweisungswege im Falle eines Notfalls durch. Die Lehrer:innen sind so besser in der Lage, ihre Schüler:innen zu unterstützen; auch solche mit Gewalterfahrungen oder jene, die sich aus einer Früh- oder Zwangsverheiratung befreien konnten und wieder in die Schule aufgenommen werden. Die Schulung sollte sicherstellen, dass die Lehrkräfte im Umgang mit Meldungen über Schutzverletzungen geschult sind und bei Bedarf sichere Überweisungen an entsprechende Dienste tätigen können. Die Schulung richtete sich an 65 Lehrer:innen (38 Frauen und 17 Männer) von Grund- und Sekundarschulen in den Projektgebieten. Das Projekt arbeitete bei den Erste-Hilfe-Schulungen mit der St. Johns Ambulance zusammen. Das Feedback der Lehrkräfte zu den praktischen Übungen war sehr positiv und wurde als anschaulich und hilfreich empfunden. Außerdem wurde im Distrikt Mutasa eine zweitägige Schulung für Schulleitungen gehalten, die den Teilnehmenden ein besseres Bild der existierenden Gesetze und Richtlinien in Bezug auf frühe Schwangerschaften im Schulalter und Zwangs- und Frühheiraten vermittelte. Für die Schulleitungen war es besonders wichtig zu erfahren, dass sie verpflichtet sind, schwangere Mädchen bei der Versetzung und der Beschaffung eines Platzes an einer anderen Schule zu unterstützen, wenn sie ihre Bildung an ihrer bisherigen Schule nicht fortsetzen möchten. Insgesamt nahmen 150 Schulleitungen an dem Workshop teil, davon 32 Frauen und 118 Männer.

Feierlichkeiten und Advocacy zu internationalen Tagen

In diesem Berichtszeitraum unterstützten wir die Feierlichkeiten zum Tag des afrikanischen Kindes, der jährlich auf dem afrikanischen Kontinent am 16. Juni begangen wird. Es fand eine Parlamentsdebatte statt, bei der die Kinder und Jugendlichen die Entscheidungsträger:innen und Partnerorganisationen auf verschiedene schädliche Praktiken, von denen sie betroffen sind, einschließlich



Mit Mitgliedern der Jugendclubs werden die Bedarfe erarbeitet, in welchen Fähigkeiten sie ausgebildet werden möchten.

Früh- und Zwangsverheiratung, aufmerksam machten. So konnten die Kinder und Jugendlichen auch ihre Forderungen und Lösungsvorschläge präsentieren. Insgesamt nahmen 500 Menschen, davon 229 Kinder (137 Mädchen und 92 Jungen) und 271 Erwachsene (161 Frauen und 110 Männer) an der Veranstaltung teil.

Ausbildungen für junge Menschen

Im Rahmen des Projekts werden 50 Jugendliche, die keine Schule besucht haben, in den Bereichen Handyreparatur und Elektrik sowie in anderen Fähigkeiten ihrer Wahl geschult. Die Schulungen werden von einem zertifizierten Berufsausbildungsleiter durchgeführt. Die Ausbildung wird den Jugendlichen aus den Bezirken, die nicht zur Schule gehen, Fähigkeiten vermitteln, die sie nutzen können, um ein Einkommen zu erzielen und ihren Lebensunterhalt zu verbessern. Im Rahmen des Projekts werden die Jugendlichen auch mit Startup-Kits ausgestattet, mit denen sie nach der Schulung ihren beruflichen Werdegang in Angriff nehmen können. Während des Berichtszeitraums wurde in Zusammenarbeit mit dem Ministerium für Jugend, Sport, Kunst und Freizeit eine Bedarfsanalyse durchgeführt, an der die Mitglieder von Jugendclubs teilnahmen. Existierende Berufsschulen wurden beauftragt, zu prüfen, welche Kurse sie anbieten können. Derzeit sind die administrativen Vorbereitungen für das Anmeldeverfahren zu der Aktivität in Arbeit.

BEISPIELHAFT PROJEKTAUSGABEN

440 € kostet eine Sensibilisierungskampagne zum Internationalen Tag der Menstruationshygiene

2.527 € werden für die Durchführung eines Forums zwischen Jugendlichen und politischen Entscheidungsträger:innen zur Abschaffung der Kinderheirat benötigt

5.122 € kostet eine Schulung für 50 Lehrkräfte zu Geschlechtergerechtigkeit und geschlechtersensiblen Unterrichtsmethoden

8.846 € brauchen wir, um berufliche Schulungen für 50 Jugendliche durchzuführen

HELFEN AUCH SIE MIT IHRER SPENDE

Stiftung Hilfe mit Plan

IBAN: DE60 7002 0500 0008 8757 07

BIC: BFSWDE33MUE

Bank für Sozialwirtschaft

Unter Angabe der Projektnummer „ZWE100433“.*

* Bei Mehreinnahmen werden Spenden für andere dringende Plan-Projekte verwendet.



Gibt Kindern eine Chance



Stiftung Hilfe mit Plan
Bramfelder Straße 70
22305 Hamburg

Tel.: +49 (0)40 607 716 - 260
info@stiftung-hilfe-mit-plan.de
www.stiftung-hilfe-mit-plan.de
www.facebook.com/stiftunghilfemitplan